

N

wie nackt

flächendeckenden medien-
ung erfreut sich Nach-
der Berliner Hochkultur
er großer Beliebtheit. So
ein Castor-Stück ohne
Protagonisten.



ist jedoch, ob die Nackt-
sch immer Mittel zur Pro-
er einlich nur Ausdruck
gewichtigkeit sein soll.
sibno-berlin.de

Orgie Die Berliner
und Stereo Total hat
e ihrem Hit „Liebe
e Thema Gruppen-
er Stück weit ent-
röcker die Sängerin
Tactus über den mal-
n Sexakt singt, so
es dem einen oder
eliecht nicht fallen,
ehende Intimitäts-
erfahren. Dafür gibt
n einige Gangbang-
anwähler unter an-
der Berliner Porno-
Inflagramm.

Lila



wie Reizwäsche Von wegen Stringtanga. Verfüh-
ren mit Stil geht anders. Die maßgeschneiderten
Korsetts von **TO.MTO (tomto.de)** sind zwar nix
für den kleinen Geldbeutel, aber ein Aphrodisia-
kum für eingeschlafene Langzeitbeziehungen.

wie peinlich



Julia M. (36)

meist Sexerlebnis
in einem Kleidungs-
stück der Böse von
hätte verschwin-
dem Body. Beim
mit einer derart
Frau verletzte ich
beides. Stück an
einmal und ensa-
de Notsituation.



Anna D. (28)

Nicht wirklich peinlich, defor-
aber ziemlich lustig war eine
Situation, bei der ich mit mei-
nem damaligen Freund Oralsex
habe. Plötzlich drehte er sich
weg und musste Niesen. Als er
dann sagte, dass er einen Käse-
ler in der Nase hatte, konnte
ich nicht mehr aufhören zu
lachen.



Kathrin L. (28)

Weil uns Freunde von Kaka
als Aphrodisiakum vorge-
schworen hatten, beschlossen
mein Freund und ich, dies aus-
zuprobieren. Leider mit inkon-
pazierbarer Wirkung: Während
mein Freund total heiß wurde,
wurde ich vom unbewusstge-
hen Watsch überfallen, sofort
mein Zimmer subartaunen.



Emil M. (36)

Einmal, als wir gerade ganz doll
dabei waren, merkte ich, dass
in mir eine Blähung wuchs. Ich
versuchte, mich ganz auf unse-
ren Körper zu konzentrieren.
Und dann passierte es doch:
Mir entwich ein ewig länger,
lauter Fart. Ich hab mich so
geschämt. Aber dann haben wir
gelacht.



wie Quickie

Fragt man
Freunde, Bekannte und
Kollegen, an welchen
besonderen Orten sie schon
einmal Sex gehabt haben, dann
kommt man zum erschreckenden
Ergebnis, dass mit Fahrstuhl,
Clubtoilette und Beifahrersitz
schon alles gesagt sei. Nur ver-
einzelt wird von mehr oder we-
niger extraordinären Plätzen
wie dem Fernsehsaal, Arbeits-
amt, OP-Saal oder einer
schwimmenden Luftmatratze
berichtet. Na ja, da bekommt
man ja fast mehr Inspiration
beim Nestlé in der „Bravo“.